#01|2016

GRAFELFINGER

DAS BÜRGERJOURNAL

🐸 IHRER GEMEINDE

Machen Sie mit beim STADT-RADELN

Zukunftsprojekt Schulcampus Lochham

Sommerfreude Kulturfestival-Wochenende



FLÜCHTLINGE: BRÜCKEN DER INTEGRATION

BÜRGER JOURNAL 01 | 2016

SEITE 3

SEITE 2

* TITELTHEMEN

Inhalt

INTEGRATION

Fern der Heimat

Aspekte des Miteinanders in Gräfelfing

BAUPROJEKTE

Rudolf und Maria Gunst-Haus: Sicherheit für Bewohner und Mitarbeiter

13 Sozialer Mietwohnungsbau: Bauvorhaben an der Rottenbucher Straße

- 14 Straßenbauprogramm 2016
- 14 Jahnplatz: Bürgermeisterin Uta Wüst zur Neugestaltung
- ***** 15 Im Fokus: Erweiterung des Schulcampus Lochham

NAHVERKEHR

Bus 258: Hier sagt man "Grüß Gott"

WIRTSCHAFT

Wirtschaftsförderung: Vernetzung und Austausch

UMWELT

- 20 Wie entsorge ich richtig?
- Neuer Abfall-Leitfaden informiert
- 20 Digital: Abfallkalender nach Maß
- 21 Elektromobilität: Gemeindeverwaltung fährt elektrisch
- Förderung des Radverkehrs: STADTRADELN 2016, Fahrradbeauftragte der Gemeinde, AK Radverkehr
 - 23 Krämermühle: Energiekonzept soll erneuert werden
 - 23 BÜWEG: Wiederbelebung der Bürgerwerkstatt

 - Förderprogramme: Interview mit der Gräfelfinger Klimaschutzmanagerin

KULTUR

- Kulturfestival 2016: Rock auf dem Rasen
 - 26 Kunstkreis Gräfelfing: Kunst im öffentlichen Raum

FREIZEIT UND VEREINE

Weinfest 2016, Würmtaler Staffellauf u.a.

DIGITALES LEBEN

Fotowettbewerb, Ausbildungsplattform, Newsletter u.a.







#01 | 2016

NEUE WEGE

gabe unseres neuen Bürgerjournals in Händen. Was ist das "Gräfelfinger Leben"? Mit unserem Magazin möchten wir zeigen, wie bunt, facettenreich, dynamisch, liebens- und lebenswert unser Ort ist. Es soll eine Plattform sein, ein Marktplatz für Themen aus dem Rathaus, aber auch für Themen mitten aus dem Gemeindeleben. In unserem neuen Magazin ist Platz für die "Geschichten hinter der Geschichte", für Porträts und Blicke hinter die Kulissen. Wir möchten Sie zweimal im Jahr mitnehmen auf eine unterhaltsame Lesereise, auf der Sie mehr über Gräfelfing erfahren - informativ und abwechslungsreich in Ergänzung zu unseren übrigen

iebe Leserinnen und Leser,

■heute halten Sie die erste Aus-

s soll für Sie, aber auch mit Ihnen entstehen - unser Redaktionsteam freut sich jederzeit über Anregungen und Themenvorschläge! Unsere Gemeinde lebt von ihrer Mischung: Einerseits erholsamer und grüner Wohnort mit hohem Freizeitwert, andererseits erfolgreicher Wirtschaftsstandort mit breitem Einzelhandels- und Kulturangebot. Nicht umsonst ist Gräfelfing sehr beliebt. Gemeinsam mit dem Gemeinderat arbeite ich daran, dies zu erhalten und noch zu steigern - mit sinnvollen, sorgsam bedachten Infrastrukturprojekten, mit Investitionen in Kinderbetreuung und Bildung, mit einer gezielten Förderung der Vereine und des kulturellen Lebens und mit einer hohen

Publikationen.

Qualität der Angebote für Senioren. Viele Projekte sind auf die Schiene gesetzt. So wird die Gemeinde beispielsweise ab Herbst 2016 das Seniorenwohnheim Rudolf und Maria Gunst-Haus in Eigenregie weiter betreiben, um ein hohes Niveau der

Betreuung zu gewährleisten. Lesen Sie dazu in unserer ersten Ausgabe ein Interview mit unserem Projektpartner, der Details zu dem Vorhaben erläutert. Auch über gemeindliche Bauvorhaben wie etwa die neuen Sozialwohnungen an der Rottenbucher Straße erfahren Sie mehr.

eiterhin beschäftigt uns natürlich die Flüchtlingsfrage. Ich freue mich sehr, dass hier in Gräfelfing die Unterstützung der Flüchtlinge von einem breiten Konsens getragen wird - dies zeigt sich an der enormen Hilfsbereitschaft, an den vielen Spenden und auch am Engagement der Gräfelfinger Unternehmen, Flüchtlingen in Form von Praktika eine erste Chance zu geben.

Ich hoffe, Sie finden Gefallen an unserer neuen Publikation, die wir für Sie entwickelt haben. Halbjährlich wird sie Sie nun über Neues, Überraschendes und Persönliches in der Gartenstadt informieren.

Seien Sie dabei und entdecken Sie neue Seiten des Lebens in Gräfelfing!

utewit

Ihre Uta Wüst

Erste Bürgermeisterin

BÜRGER **JOURNAL** 01 | 2016 SEITE 4 SEITE 5 INTEGRATION



5

MEIN WUNSCH WÄRE ES,
ALLGEMEINÄRZTIN
ZU WERDEN. DAZU BRAUCHE
ICH GUTE NOTEN. AM ANFANG
WAR ES SEHR HART FÜR MICH,
ICH HABE NICHTS VERSTANDEN,
KONNTE NOCH NICHT EINMAL
EINEN STIFT RICHTIG HALTEN.
ABER DIE LEHRER, MEINE ELTERN
UND DIE ANDEREN KINDER
HABEN MICH UNTERSTÜTZT.

Swita Rassuli, Schülerin an der Realschule Gauting, ehemalige Schülerin der Mittelschule

2012 floh Swita Rassuli mit ihrer Familie aus Afghanistan. Dort wurden sie verfolgt, die politische Lage war unsicher. Über Griechenland kamen die Rassulis nach Deutschland, dann nach Gräfelfing.

9

FERN DER

HEIMAT

Die Integration der Flüchtlinge in Gräfelfing hat viele Gesichter. Und viele Menschen in Schulen, Unternehmen und anderen Institutionen tragen dazu bei, dass sie gelingt.

Switas Weg ist eine Erfolgsgeschichte: Nach nur einem Jahr in der Übergangsklasse der Mittelschule Lochham konnte sie schon in die 5. Klasse der Mittelschule wechseln, im September 2015 stieg sie in den M-Zug der Realschule Gauting ein, wo sie nun ihre mittlere Reife absolvieren möchte. Die 14-Jährige, die mittlerweile perfekt Deutsch spricht, kennt ihre Ziele genau: "Ich möchte in Deutschland leben, hier erfolgreich sein und etwas zurückgeben. Und



Das Wichtigste in der Übergangsklasse: schnell Deutsch zu lernen. BÜRGER JOURNAL 01 | 2016 INTEGRATION SEITE 6 SEITE 7

wenn man etwas wirklich will, dann schafft man das auch."

Die Übergangsklasse an der Mittelschule Lochham wurde im Schuljahr 2012/2013 eingerichtet. Sie möchte Schülerinnen und Schülern aus anderen Ländern den Start als Quereinsteiger in das bayerische Schulsystem ermöglichen."In der Übergangsklasse geht es erst einmal darum, die deutsche Sprache zu lernen", berichtet Rektorin Monika Weikert., Aktuell werden 26 Schülerinnen und Schüler in unserer Übergangsklasse unterrichtet. Einfach ist das nicht, denn die schulische Vorbildung ist sehr unterschiedlich: Manche Schüler können nicht einmal in ihrer eigenen Muttersprache lesen oder schreiben. Andere sind viel weiter. Und auch beim Alter gibt es große Unterschiede – die Schüler sind zwischen 11 und 16 Jahre alt." Um die Sprachvermittlung effizient

zu gestalten, wird in der Übergangs-

AN DER SCHULE UND IN **UNSERER DEMO-KRATISCHEN GESELL-**SCHAFTSFORM

Rektorin Mittelschule Lochham



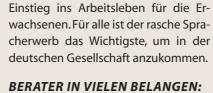




FÜR ALLE IST ES NOTWENDIG, DIE **REGELN UNSERES SOZIA-**LEN MITEINANDERS ZU AKZEPTIEREN.

Monika Weikert,





Schulpflicht für die Jüngeren und dem

DER HELFERKREIS ASYL

Behilflich ist dabei der Helferkreis Asyl. "Wir sind in verschiedenen Bereichen tätig", fasst Elisabeth Schneider-Eicke zusammen. "Für Grund- und Mittelschüler bieten wir nachmittags Hausaufgabenhilfe an, für die Kinder, die keinen Kindergartenplatz gefunden haben und im September eingeschult werden, gibt es eine Vorschulgruppe und für Mütter mit kleinen Kindern ein Sprachcafé mit Kinderbetreuung im Nebenraum. Für die Mehrzahl der Familien konnten wir außerdem bereits Paten finden, die bei den Problemen helfen und oft darüber hinaus persönlichen Kontakt





klasse auf "innere Differenzierung" gesetzt. Das heißt, innerhalb der Klasse werden Gruppen unterschiedlich mit Lernstoff versorgt. "Diese Differenzierung ist sehr wichtig, damit die Schüler möglichst schnell Deutsch lernen und in eine Regelklasse wechseln können", so Klassenlehrerin Nicole Mürkens.

Nicht jeder Fall verläuft gleich reibungslos, das wissen auch die Lehrer der Mittelschule. Aber alles in allem klappe es doch erstaunlich gut. "Die Kinder und Jugendlichen sind motiviert und neugierig. Das gemeinsame Ziel, die Sprache zu lernen, verbindet", so Monika Weikert.

In den Würmtal-Gemeinden leben derzeit rund 600 Flüchtlinge, knapp 200 davon in der Gräfelfinger Flüchtlingsunterkunft an der Großhaderner Straße. Für die Menschen aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern hat ein Stück Normalität begonnen – mit

pflegen. Die Paten begleiten die Familienmitglieder bei Behörden- und Arztgängen, helfen beim Ausfüllen der vielen erforderlichen Dokumente und gelegentlich trifft man sie auch mit ihren Schützlingen im Café."

Eng mit dem Helferkreis zusammen arbeitet Wolfgang Becker, Unterkunftsbetreuer der Gemeinde Gräfelfing für die Flüchtlinge an der Großhaderner Straße. Seine Stelle wurde von der Gemeinde aus eigenen Mit-



BÜRGER JOURNAL 01 | 2016 INTEGRATION SEITE 8 SEITE 9

teln freiwillig geschaffen. Wolfgang Becker hat eine Vertrauensposition: Ihn kennt jeder in der Flüchtlingsunterkunft und er hilft in kleinen und großen Nöten - von der Übersetzungshilfe über Reparaturarbeiten bis hin zur Ernährungsberatung. "Es war eine gute Entscheidung, eine solche Stelle zu schaffen", so Petra Hierl-Schmitz, verantwortlich für das Thema Flüchtlinge bei der Gemeinde Gräfelfing. "Herr Becker bildet eine wichtige Schnittstelle zwischen Helferkreis, den Flüchtlingen, uns als Gemeinde und dem Landratsamt."

DEUTSCH LERNEN IN DEN RÄUMEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Schon 2015 brachte der Gräfelfinger Verein Asylplus Online-Deutschkurse auf den Weg, die in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr abgehalten

werden. Der Gräfelfinger Thomas von Rüden initiierte das Angebot auf der Grundlage einer Online-Lernplattform, Max Gschneidinger koordiniert die Aktivitäten. "Jeder lernt individuell auf dem Niveau, das ihm zur Verfügung steht. Das ist ein großer Vorteil gegenüber gemeinsamen Sprachkursen", so Max Gschneidinger.,,Und man kann sofort mit dem Deutschlernen beginnen. Unsere Kurse dreimal pro Woche werden gerne angenommen und die Leute machen wirklich Fortschritte. Das Lernen anhand von Themen, die sie selbst wählen können, macht ihnen einfach Spaß." Die Lernplattform arbeitet mit kostenlosen Lernprogrammen.,,Die Sprache ist die erste Stufe einer gelungenen Integration ins Gemeindeleben, die nächste ist dann ein Berufsraktikum", so Max Gschneidinger.



"EIN KULTURELLES ORIENTIE-**RUNGSPRAKTIKUM? WIR** KÖNNEN ES NUR EMPFEHLEN!"

Dieses hat der Afghane Abdolkarim Karimi bereits absolviert - und zwar bei der Gräfelfinger Schreinerei Schiller & Wimmer in der Würmstraße. Geschäftsführer Marco Schiller kam durch den Unternehmerverband Gräfelfing auf die Idee. Bei einem Unternehmerfrühstück erfuhr er von den kulturellen Orientierungspraktika, die Unternehmerin Ute Zima vermittelt. "Unser Betrieb möchte eine Art Vorbildfunktion übernehmen", so Schiller. "Wir hatten Lust, das auszuprobieren und haben es nicht bereut. Ich kann es anderen Betrieben nur empfehlen!". Vormittags lernte Abdolkarim Karimi Deutsch in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr, nachmittags schreinerte er Stühle und Tische. "Abdolkarim Karimi war mehrere Wochen hier und wirklich sehr gut integriert", berichtet Marco Schiller. "Bei uns ist das Menschliche sehr wichtig. die Kollegen müssen mitziehen. Aber das hat prima geklappt, Karimi gehörte schnell zum Team." Drei Monate dauerte das Praktikum. Da Abdolkarim Karimi den Beruf nun auch gerne längerfristig ausüben würde, muss er jetzt schnell sein Deutsch verbessern. Denn zu der Ausbildung zum Schreiner gehört ein Jahr Berufsschule. Aber Karimi ist motiviert. Er ist beeindruckt von der Freundlichkeit der Menschen in Deutschland. Und Gräfelfing mag er ganz besonders, er hat schon viele Freundschaften geknüpft.

Wie ticken deutsche Chefs? Welche Regeln gelten in den Betrieben? Für ausländische Arbeitnehmer, die eine Stelle neu beginnen, sind die Konventionen oft nicht so klar. "Wir müssen aus Leistungsempfängern Leistungsträger machen", lautet das Credo von

Abdullah Algadir aus Syrien wagte erste Schritte ins deutsche Arbeitsleben bei einem von Ute Zima vermittelten Praktikum im Seniorenheim St. Gisela



MITARBEITER MIT MIGRATIONS-HINTERGRUND? DA HABEN WIR NUR POSITIVE ERFAHRUNGEN **GEMACHT. OFT IST ES** SCHWIERIG, PASSENDE **DEUTSCHE ARBEITS-**KRÄFTE ZU FINDEN. **INSOFERN KANN DIE INTEGRATION VON** FLÜCHTLINGEN FÜR BEIDE SEITEN EIN **GEWINN SEIN.**

Klaus Saller, saller ELEKTROTECHNIK, Gräfelfing



Ute Zima, die sich in ihrer Freizeit ganz dem Flüchtlingsthema verschrieben hat. "Es ist für beide Seiten lohnenswert. Die Flüchtlinge bringen ungeahnte Talente mit, die unsere Unternehmen im Würmtal nutzen können. Beispielsweise haben wir Flüchtlinge, die mehrere Sprachen beherrschen. Allein das ist doch schon ein tolles Potenzial." Auch der Würmtal-Tisch plant, Flüchtlinge zum Beispiel in die Abholung und Verteilung gespendeter Lebensmittel mit einzubeziehen. "Wie das aussehen wird, wissen wir aber noch nicht", so Joachim Schrader.

BRÜCKEN DES MITEINANDERS

Ute Zima stellte ihr Konzept auch beim Abend"Job meets Refugee" im Bürgerhaus Gräfelfing vor, der vom Landkreis und den Wirtschaftsförderungen einiger Gemeinden organisiert wurde. Das Ziel: Unternehmer und potenzielle Arbeitskräfte zusammenbringen, aber vor allem auch Wissen über die Beschäftigung von Flüchtlingen vermitteln, um eine weitere Vernetzung zu erreichen. "Zwar können wir sicher nicht alle Fragen zur Beschäftigung von Flüchtlingen in der Tiefe klären, doch wir können als Vermittler auftreten und passende Ansprechpartner nennen", so Gräfelfings Wirtschaftsförderin Sabine Strack. Das Thema stieß auf ausgesprochen positive Resonanz: Über 200 Interessierte kamen ins Bürgerhaus, um sich über die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen zu informieren. Bürgermeisterin Uta Wüst freute das: "Nur wer einer regelmäßigen Beschäftigung

INFORMIEREN,

SPRECHEND AN

ES GIBT.

Martin Lehrer,

Planegg



ICH MÖCHTE MICH **UNS FEHLT DER NACH-WUCHS. DARUM SIND** WIR IN PUNKTO **UM DAS WISSEN ENT-**BESCHÄFTIGUNG VON FLÜCHTLINGEN MEINE MANDANTEN WEITER ZU GEBEN – ZUM SEHR AUFGESCHLOSSEN. BEISPIEL, WELCHE **EIN SCHNUPPER-FÖRDERMÖGLICHKEITEN** PRAKTIKUM IST SICHER FÜR BEIDE SEITEN EIN SINNVOLLER WEG, Inhaber Steuerkanzlei Lehrer, **UM ERWARTUNGEN** UND MÖGLICHKEITEN

> Thomas und Kathrin Landshammer, Landshammer Haustechnik GmbH, Gräfelfing

ABZUKLÄREN.

nachgeht und sein eigenes Geld verdient, hat auch eine sinnvolle Perspektive." Hier schloss auch Landrat Christoph Göbel an: "Integration braucht Chancen. Als einer der leistungsstärksten Wirtschaftsstandorte in Deutschland sind wir natürlich auf die Themen Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen fokussiert. Sie bringen viele Fähigkeiten mit. Unsere Aufgabe ist es, diese festzustellen und gewinnbringend einzusetzen - zum Wohle aller." Die Idee kommt an – im Landkreis sind bereits weitere Infoabende geplant.

GRÄFELFINGER UNTERNEHMEN **ALS VORREITER**

Das erste kulturelle Orientierungspraktikum im Landkreis überhaupt **BÜRGER JOURNAL** INTEGRATION 01 | 2016 SEITE 10 SEITE 11



Sport verbindet – das erlebten auch die Teilnehmer des **gemeinsa**men Turniers von Flüchtlingen und Spielern des TSV Gräfelfing und SV Planegg-Krailling. "Es ging einfach nur darum, Spaß zu haben", so Organisator Julian Jetter, der das Kicken mit einer Gruppe Engagierter und Spielern der ersten Fußballherrenmannschaft des TSV initiiert hatte., Beim Sport gibt es keine Unterschiede von Herkunft oder Hautfarbe – hier geht es nur darum, den Ball zu treffen. Und das konnten die Spieler alle erstaunlich gut!" Und weil Sport ein wichtiger Teil der Integration ist, bietet der TSV Gräfelfing Flüchtlingen auch weiterhin die Möglichkeit, am Fußball-Training teilzunehmen - genau wie an allen anderen Sportangeboten des Vereins.

Kontakt: sekretariat@tsv-graefelfing.de, 089/85 26 90, www.tsv-graefelfing.de.

Natürlich stehen auch die anderen Vereine in Gräfelfing den Flüchtlingen offen. Beim **Schachclub** beispielsweise können sie am Schachtraining teilnehmen, das Jugendtraining ist immer freitags von 17.15 bis 20.00 Uhr. Thomas Sörgel freut sich über eine Kontaktaufnahme: thomas.soergel63@gmx.de, 089/89 89 28 57. Einen Überblick über alle Vereine bieten die Gräfelfinger Vereinsbroschüre oder die Homepage der Gemeinde.

Aber nicht nur die Vereine bemühen sich um Integration: Im November 2015 organisierte die Band "Rockbits" eine große Konzert-Party zugunsten des Helferkreises Asyl. Über 300 Helfer und Besucher trugen in der Mehrzweckhalle des Gymnasiums dazu bei, die Arbeit des Helferkreises Asyl finanziell zu unterstützen - insgesamt kamen 18.000 Euro zusammen. Der Verein "Die Traumwerker e.V." sorgte für Catering und Deko.

des TSV Gräfelfing

führte das Malergeschäft Romanow durch. Ahmad Mrehel aus Syrien fuhr jeden Tag um 6.30 Uhr mit auf die Baustelle. Abdeckarbeiten, Fassadenanstriche und Lackieren standen auf dem Programm. Es lief so gut, dass Malermeister Andreas Romanow ihm ein weiteres Praktikum und vielleicht sogar eine Ausbildung in Aussicht stellte. Behilflich war auch Ayas Nadim, selbst 2010 zu Fuß aus dem Irak nach Deutschland geflüchtet und mittlerweile Geselle bei Romanow. Er unterstützte bei Sprachproblemen und anderen Fragen. "Wer zu Fuß bis nach Deutschland flüchtet, der hat Ziele", sagt Andreas Romanow. In Zeiten, in denen junge Leute oft keine Lust mehr auf Handwerk haben, kommen solche Arbeitskräfte gerade recht. So zum Beispiel Habib Danahe: Vor 15 Jahren als 12-jähriger aus Afghanistan nach Germering geflüchtet, lernte er schnell Deutsch, absolvierte einen hervorragenden Hauptschul-Abschluss und begann als Lehrling in der Malerwerkstätte. Als Geselle war er so ehrgeizig,

dass er abends und samstags die Meisterschule besuchte und sich 2015 mit einem eigenen Betrieb selbständig machen konnte. "Die Kunden haben ihn immer positiv erwähnt, weil er so höflich und hilfsbereit war", lobt Andreas Romanow."Der Respekt vor dem Alter ist in diesen Kulturkreisen noch viel verbreiteter als hierzulande."

In all diesen Fällen hat bereits geklappt, was sich Unternehmerin Ute Zima wünscht: "Wir sollten die Flüchtlinge in unser Leben lassen, nur das ist echte Integration." Auch Swita Rassuli ist schon angekommen - sie freut es besonders, dass Mädchen in Deutschland zur Schule gehen, Fahrrad fahren und sogar Fußball spielen dürfen. Nur in punkto Kochen wird sie ihrem Heimatland treu bleiben - Knödel und Schweinebraten seien "nicht so ihr Ding", gesteht sie mit einem Augenzwinkern.



ENGAGEMENT

In Gräfelfing gibt es vielfältige Initiativen, Flüchtlingen zu helfen und sie in Arbeit zu bringen. Auch Sie können sich beteiligen, beispielsweise mit einer Familienpatenschaft (Kontakt über den Helferkreis Asyl).

KONTAKTE UND INFOS:

Würmtal-Insel:

Koordinierungsstelle Asyl Telefon: 089 / 89 32 97 40 E-Mail: info@wuermtal-insel.de

Helferkreis Asyl:

E-Mail: helfer-asyl-graefelfing@gmx.de

Koordinierungsstelle Asyl im Landratsamt:

Frau Lang, Frau Sternstein-Böttcher, Telefon: 089 / 6221-2343 bzw.-2907;

Kulturelles Orientierungspraktikum

Ute Zima: zima@wuermtal-freudenfeste.de

Online-Vermittlungsplattform von Flüchtlingen an Arbeitgeber

www.jobs4refugees.org

Bayerisches Netzwerk FIBA

Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration Telefon: 089 / 23 36 71 23:

astrid.blaschke@muenchen.de

Stiftungsprojekt HRHY (Help Refugees to help Yourself)

Die Plattform HRHY vermittelt anerkannte Flüchtlinge mit festgestellten Fähigkeiten als selbstständige Dienstleister für Alltags- und Familientätigkeiten

Integration durch Qualifizierung (IQ)

ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH

www.ebb-bildung.de

www.netzwerk-ig.de

Netzwerk der IHK für die Beschäftigung von Flüchtlingen:

Elfriede Kerschl

kerschl@muenchen-ihk.de

https://www.unternehmen-integrieren-

fluechtlinge.de/netzwerk

BÜRGER JOURNAL 01 | 2016



RMG

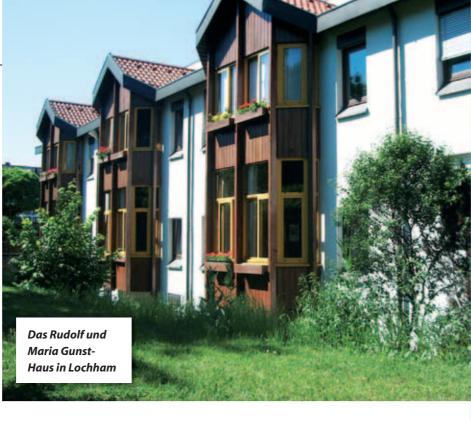
Sicherheit für Bewohner und Mitarbeiter

n einer Sondersitzung am 23. Dezember 2015 wurde vom Gräfelfinger Gemeinderat festgelegt: Die Gemeinde wird den Betrieb des Rudolf und Maria Gunst-Hauses ab Oktober 2016 vorübergehend in eigener Regie weiterführen. Und zwar mit der Gründung einer gemeinnützigen GmbH, die als Betreibergesellschaft des Wohn- und Pflegeheims auftritt. Ihre einzige Gesellschafterin ist die Gemeinde. Diese Lösung soll eine lückenlose Weiterführung aller Leistungen für Bewohner und Angehörige gewährleisten, die bislang durch den bisherigen Betreiber, das Bayerische Rote Kreuz, erbracht werden. Durch die Gründung einer eigenen Betreibergesellschaft kann die Gemeinde stärker Einfluss nehmen auf Dienstleistungen im Seniorenheim.

Die Gemeinde hat die Schwan & Partner GmbH mit der Geschäftsführung für die Betreibergesellschaft beauftragt. Ein Aufsichtsrat, der mit Gemeinderäten, Verwaltung und einem externen Experten besetzt wird, unterstützt die Geschäftsführung.

Herr Joithe, Ihr Unternehmen verfügt über viel Erfahrung im Management von Seniorenheimen. Wie wird der Übergang aussehen?

Unser oberstes Ziel ist es, dass der Übergang ohne große Unruhe und Verunsicherung stattfindet. Es soll



deutlich werden, dass der "neue Betreiber" nicht alles auf den Kopf stellt Hierzu beabsichtigen wir, mit dem BRK einen so genannten Betriebsübergangsvertrag abzuschließen. Das bedeutet, dass die vereinbarten Heim- und Mietverträge mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie die arbeitsvertraglichen Konditionen mit den Mitarbeitern übernommen werden und weiterhin Bestand haben. Somit können alle Bewohner und Mitarbeiter – sofern sie das möchten – weiterhin im RMG-Haus wohnen bzw. arbeiten.

Wie ist der Zeitplan?

Bis Ende Mai soll der Betriebsübergangsvertrag ausgehandelt sein, damit wir die organisatorischen Belange, z. B. die EDV, konkret umsetzen können. Im September / Oktober soll dann der Betrieb anlaufen.

Worin liegen die Besonderheiten und vielleicht auch die Herausforderungen?

Wir möchten Bewährtes belassen und weiterführen. Außerdem holen wir die Beteiligten ins Boot und gestalten Veränderungen gemeinsam Stück für Stück. Dies ist sicherlich auch eine Herausforderung.

Warum ist die Schwan & Partner GmbH für dieses Vorhaben der richtige Partner?

Schwan & Partner ist seit über 20 Jahren im Bereich der Alten- und Behindertenhilfe in Bayern aktiv. Unsere Kunden sind gemeinnützige, kommunale und private Träger von insgesamt 20.000 Pflegeplätzen. Wir übernehmen nicht nur das Management von stationären und ambulanten Einrichtungen, sondern verfügen auch über alle wichtigen Unterstützungsfunktionen, wie Buchhaltung, Controlling, Heimkostenabrechnung, IT und so weiter. Damit können wir eine Einrichtung ganzheitlich begleiten und in allen betrieblichen Fragestellungen je nach Bedarf unterstützen.

Die Gemeinde möchte sich mit der beschlossenen Lösung ein möglichst hohes Mitspracherecht sichern. Worin liegen die Vorteile?

Als alleinige Gesellschafterin kann die Gemeinde unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung des Standortes nehmen. Die Wege zwischen den Partnern Gemeinde, Aufsichtsrat und Gemeinderat sind kurz, das ist ein großer Vorteil.

SEITE 13 BAUPROJEKTE

GESELLSCHAFTLICHER AUFTRAG

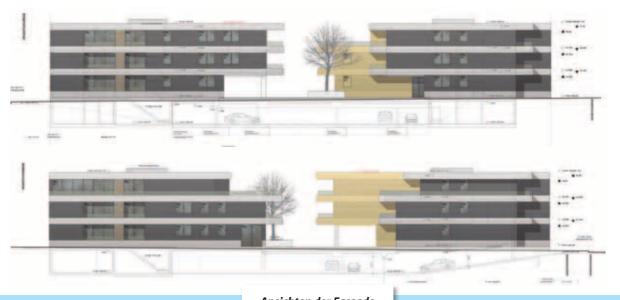
SOZIALER MIETWOHNUNGSBAU IN DER ROTTENBUCHER STRASSE

Bezahlbarer Wohnraum ist im gesamten Großraum München knapp. Hier ist auch die Gemeinde Gräfelfing gefordert. In der Planung weit fortgeschritten ist ein Projekt des Sozialwohnungsbaus unter Federführung der Gemeindebau Gräfelfing. Hier sollen 25 bezahlbare, barrierefreie Wohnungen entstehen. Baubeginn ist Herbst 2016. Die Entwicklungsfläche befindet sich auf der Grünfläche zwischen Flurstraße, Rottenbucher Straße und Wessobrunner Straße.

Um für die Bauaufgabe einen möglichst optimalen Entwurf hinsichtlich Gestaltung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Städtebau zu erhalten, war Ende Juni 2014 ein Architektenwettbewerb ausgelobt worden. Der Siegerentwurf stammt von den Architekten PECK.DAAM aus München und sieht eine Gestaltung mit zwei sinnvoll aufeinander bezogenen Gebäuden vor, unter Einbindung der

Grünflächen. Es entstehen kommunale Wohnungen mit vielen Terrassen- und Gemeinschaftsflächen und freundlicher Fassadengestaltung.

Das Grundstück wird in Erbpacht von der Gemeinde an die Gemeindebau vergeben, diese realisiert das Gebäude. Intensiv diskutiert wurden die Fördermöglichkeiten. Der Gemeinderat hat sich für ein vom Landkreis München gefördertes soziales Wohnungsbauprojekt entschieden. Damit sind die 25 Wohnungen auf 15 Jahre als Sozialwohnungen gebunden, das Landratsamt regelt die Belegung – allerdings werden bei gleicher Dringlichkeitsstufe Bürgerinnen und Bürger aus Gräfelfing bevorzugt. Weiterhin sucht die Gemeinde Gräfelfing nach ergänzenden Standorten innerhalb des Gemeindegebiets für sozialen Wohnungsbau, da dies auch weiterhin ein wichtiges städtebauliches Thema bleiben wird.



Ansichten der Fassade (oben NO, unten SW)

IM FOKUS



Straßenbauprogramm 2016

Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Straßen in Gräfelfing erneuert. Los ging es im April mit der Eichenstraße in Lochham. In der Pfitznerstraße, Spitzlbergerstraße und Leiblstraße verlegte zunächst der Würmtal-Zweckverband neue Wasserrohre, bevor mit der eigentlichen Straßensanierung begonnen werden konnte. Ebenfalls noch auf der Prioritätenliste für 2016 steht der Neurieder Weg, der noch aus dem Jahr 1962 stammt. Er führt entlang der Koppeln des Reitvereins und ist dringend sanierungsbedürftig. Zur Erneuerung der genannten Straßen gehören jeweils ein neuer Belag, eine neue Straßenentwässerung, Gehwege oder Mischflächen sowie eine moderne, energiesparende LED-Beleuchtung. Außerdem erneuert die Gemeinde die Parkplätze im Innenbereich der Siedlung am Anger, die nicht mehr heutigen Ansprüchen gerecht werden. Im Juni starten die Sanierungsarbeiten am Kirchweg. Der Rad- und Fußweg durch den Park am Anger wird mit einer neuen Asphaltdecke versehen.

Für auftretende Einschränkungen bittet die Bauabteilung um Verständnis. Infos zum Straßenbau: Roland Strecker: 089/85 82 38: roland.strecker@ graefelfing.bayern.de





So könnte der Jahnplatz einmal aussehen: Simulation der Architekten und Stadtplaner Molenaar

NEUGESTALTUNG

"Mit dem Jahnplatz soll es voran gehen!"



"Eines der wichtigsten Ziele, die ich für meine Amtszeit formuliert habe, ist die Neugestaltung des Jahnplatzes in Lochham. 2014 hatten wir dazu eine Infoveranstaltung, die auf große Resonanz stieß. Es kamen viele Ideen aus der Bürgerschaft, die wir – soweit möglich - in unsere Planungen mit aufgenommen haben. In der Sitzung des Gemeinderates vom 21. Oktober 2014 wurde die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem Grundstückseigentümer einen Bebauungsplan aufzustellen. Leider geht es in dieser Hinsicht bis heute nicht voran, der Eigentümer hat seine Baupläne nicht weiter konkretisiert. Bisher wollte die Gemeinde abwarten, um ein gemeinsames, gestalterisches Gesamtkonzept zu realisieren. Doch da sich hier nichts bewegt, ziehen wir nun auch ein anderes Vorgehen in Erwägung. Wir diskutieren, ob nicht Maßnahmen, die die Gemeinde alleine verantworten kann, vorgezogen werden könnten beispielsweise eine neue Verkehrsführung. Weitere rechtliche Möglichkeiten prüfen wir parallel."

Uta Wüst Erste Bürgermeisterin Gemeinde Gräfelfing

"DER SCHULCAMPUS MUSS DRINGEND ERWEITERT WERDEN"



ie Ausweitung der Kapazitäten am Schulcampus Lochham ist DAS Großbauprojekt der Gemeinde Gräfelfing in den kommenden Jahren. Der Anbau an die Grund- und Mittelschule Lochham macht den Anfang, die Arbeiten für den Rohbau haben bereits begonnen. Von den erweiterten Räumlichkeiten soll auch das Gymnasium profitieren. Mit der Planung beauftragt ist das Architekturbüro Pollok + Gonzalo, das Gespräch führte Architekt Clemens Pollok.

Herr Pollok, wo genau ist der neue Bau geplant?

Der Anbau wird sich neben dem schwarzen Mittelschulgebäude an





der südlichen Grenze der Grundund Mittelschule befinden und schließt die vorhandene U-Form zu einem Grünhof.

Wie viele neue Räume wird es in dem Gebäude geben und wie sollen diese genutzt werden?

Das Gebäude hat drei Geschossebenen. In den unteren Stock wird der Hort mit vier Gruppenräumen und den dazugehörigen Hausaufgabenräumen einziehen. Für die Nachmittagsbetreuung ist das Erdgeschoss vorgesehen. Hier gibt es vier Gruppenräume und einen eigenen Mehrzweckraum. Im Obergeschoss sind sechs Klassenzimmer, ein Computerraum, Lehrer- und Elternsprechzimmer sowie eine kleine Bibliothek geplant. Zur gemeinsamen Nutzung stehen den Schülern zusätzlich ein Raum im Foyer sowie ein größerer Mehrzwecksaal im Untergeschoss zur Verfügung. Sobald die Volksschule den neuen Bau bezogen hat, rückt das Kurt-Huber Gymnasium in den Nordtrakt der Volksschule nach.

Können Sie uns etwas über das Raumkonzept sagen?

Unsere Aufgabe war es, einen Anbau zu erstellen, der durch seine einfache Struktur auf verschiedenste schulische Veränderungen reagieren kann. Wenn sich im Laufe der Jahre der Bedarf

Gebäudeansicht Nord: Bestand links (schwarz), Bauvorhaben rechts (weiß)

ändert, müssen die Räume leicht anpassbar sein. Dennoch brauchen die Räume einen Charakter, der die Kinder in ihrer Lern-, Arbeits- und Spielsituation inspiriert und fördert.

Werden die zukünftigen Nutzer in die Planung eingebunden?

Die Beteiligung der Nutzer ist ein großes Anliegen von Gemeinde und Planern. Umgesetzt wurde sie zum einen durch Beobachtung, zum anderen durch konkrete Gespräche und das Besprechen von Modellen. Uns ist es wichtig, zu wissen, was zum Beispiel die Lehrer möchten und dies einzubeziehen.

Und der Umweltschutz?

Das Gebäude wird in Passivhaus-Qualität erstellt. Für die verwendeten Materialen ist es uns sehr wichtig, dass diese möglichst gesundheitsund umweltverträglich sind. Die Recyclefähigkeit sollte maximal sein. So sind die Böden beispielsweise nicht aus PVC, sondern aus Holz.

Wie ist der Zeitplan?

Wir hoffen, bis Ende des Jahres 2016 den Rohbau und im Jahr 2017 den Ausbau zügig durchführen zu können. Wenn alles reibungslos klappt, können wir den Bau im Frühsommer 2018 an die Schulfamilie übergeben.

Paul-Gerhardt-

Josef-Lang-

HIER SAGT MAN GRÜSS GOTT!

Seit Dezember 2015 gibt es in Gräfelfing eine
neue Buslinie, die gleich drei S-Bahnhöfe miteinander
verbindet und erstmals die Gebiete westlich
der Bahn erschließt. Wer in die wendigen Minibusse
einsteigt, ist überrascht: Die Fahrgäste unterhalten
sich angeregt – untereinander, aber auch mit
dem Fahrer. Was früher der Tante-Emma-Laden war,
scheint heute der Bus 258 zu sein. Er ist klein
und das bringt eine fast schon familiäre Atmosphäre
mit sich. Es macht Spaß auf dieser Linie, das
bestätigt auch Busfahrer Franco Scifo, der von Anfang
an dabei war. Franco Scifo kommt ursprünglich
aus Sizilien und bringt vielleicht schon darum
ein wenig südländisches Flair nach Gräfelfing hier darf gelacht werden!

» GUDRUN LANGENHEIN

Marsopstr



RIESHEIMER-STRASSE, GRÄFELFING

Radibackstr

"Ich genieße diese Buslinie! Aus Altersgründen haben wir unser Auto abgeschafft. Und jetzt fahre ich täglich bis zu drei Mal mit dem 258. Und zwar in beide Richtungen: In Verbindung mit dem 265 nach Pasing und in die andere Richtung zu den Bahnhöfen Lochham, Gräfelfing oder Planegg. Ich kann jetzt auch mal zum Shoppen nach Planegg in die Bahnhofstraße ohne Umsteigen. Oder zu den Supermärkten hier in unserem Gewerbegebiet. Für mich ist die Linie sehr wertvoll. Nur mehr überdachte Bänke könnte es noch geben."

» FRANCO SCIFO



BUSFAHRER BUSLINIE 258

"Ich war von Anfang an dabei. Und es war schon immer sehr nett und familiär. Die Leute unterhalten sich, anders als in den großen Bussen. Und die Linie ist auch gut besetzt - vor allem natürlich morgens und abends in den Stoßzeiten. Mir fällt auf, dass viele Rentner und Schüler mitfahren, außerdem Mütter mit Kinderwagen. Ich habe schon viele Stamm-Fahrgäste. Oft werde ich etwas gefragt und ich freue mich, wenn ich den Leuten helfen kann. Für sie alle ist der neue Bus sehr praktisch, das höre ich immer wieder."

Erlenwe

» LOTTE FECHNER

Leienfelsstr.



EGERLÄNDER-STRASSE, GRÄFELFING

"Ich nutze den neuen Bus 258 sehr oft, um vom Rathaus Gräfelfing nach Planegg zu fahren. Für mich ist das eine gute Möglichkeit, Gottesdienste oder Veranstaltungen in der Waldkirche zu besuchen. Früher musste ich mit der S-Bahn fahren und ein gutes Stück laufen, das fällt mir schwer. Der Gedanke, im Notfall schnell selbstständig zur Wolfart-Klinik zu kommen, ist für mich sehr beruhigend. Und der Anschluss an den Bus 268 ist gut. Auch die neuen Bänke am Rathausvorplatz sind für mich eine Bereicherung. Auf ihnen ruhe ich mich gerne aus."

» HERTA SCHMID

Marsopstr

19 N19 N77



SCHILTBERGER-STRASSE

"Die Heitmeiersiedlung war schon immer gut an Pasing angschlossen. Aber die neue Anbindung an die S-Bahnhöfe Lochham und Gräfelfing ist für mich sehr praktisch. Ich muss nur einsteigen und kann direkt durchfahren – zum Beispiel, wenn ich zu Veranstaltungen ins Bürgerhaus Gräfelfing möchte oder ins Kupferhaus nach Planegg. Auch zu meiner Tochter kann ich gut mit dem neuen Bus fahren. Bei schönem Wetter nehme ich allerdings auch oft das Fahrrad."

Hademer Winkel O
Veuer Friedhof
erstr.
Mangfallstr.
Kraillinger Weg Starnberger
weg OFichtenstr.

UNTERNEHMERABEND

VERNETZUNG MIT SPASS: "MAN KENNT SICH."

Wenn der Frühling kommt, steht auch der Unternehmerabend an. 2010 gestartet, wurde er schnell zu einer festen Größe im Kalender. Gespräche, Ideen, Projektplanung – das Treffen in lockerer Atmosphäre möchte neue Impulse geben. "Der Austausch ist gewünscht," so Bürgermeisterin Uta Wüst. "Wir möchten mit unseren Gewerbetreibenden in Kontakt sein, ihre Bedürfnisse kennen und ihnen möglichst gute Rahmenbedingungen bieten."

In diesem Jahr wurden die wichtigsten Ergebnisse der Unternehmensbefragung vom Herbst 2015 vorgestellt und daraus auch gleich Handlungsempfehlungen abgeleitet. Fazit: Die Unternehmen sind mit dem Standort weitgehend sehr zufrieden. Dies gilt beispielsweise für den niedrigen Gewerbesteuerhebesatz, für das ÖPNV-Angebot oder für Aktionen zur Fachkräfte-Gewinnung. Als etwas problematisch werden Verfügbarkeit und Preisniveau von Wohnund Gewerbeflächen angesehen – wie fast überall in der Region München. Mit neuer Mannschaft, neuer Website und frischen Ideen präsentierte sich auch der Unternehmerverband Gräfelfing e.V., der ebenfalls für die Förderung und Vernetzung der Gewerbetreibenden untereinander steht. "Networking ist unser Thema", so der



SEITE 18



neue Vorsitzende Carsten Schmitz.

"Wir organisieren Veranstaltungen für unsere Mitglieder und helfen ihnen dabei, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch gemeinsame Werbemaßnahmen unter dem Dach des Unternehmerverbands gehören dazu."

Stefan Degmayı



ICH KOMME JEDES JAHR. ES IST EINFACH SUPER, DASS DIE GEMEINDE DIESE MÖGLICHKEIT ZUM AUSTAUSCH UND ZUR INFORMATION BIETET. ICH WAR SCHON SEHR GESPANNT, WEN ICH DIESES MAL WIEDER TREFFEN WÜRDE.

> Christine Weideneder, Hausverwaltung, Gräfelfing

> > 99



ICH BIN ZUM ERSTEN MAL
HIER, DA ICH GERADE ERST DIE
APOTHEKE IN DER BAHNHOFSTRASSE ÜBERNOMMEN HABE.
NATÜRLICH HAT ES MICH
INTERESSIERT, WAS DIE GEMEINDE
FÜR IHRE UNTERNEHMEN TUT.
DAS PROGRAMM IST GUT,
HIER KANN ICH KONTAKTE KNÜPFEN.

Apotheker Stefan Degmayr, Stefans Aktiv Apotheke, Gräfelfing





NEBEN ANGEBOTEN ZUR VERNETZUNG WIE DEM HEUTIGEN ABEND, SPIELEN DIE THEMEN AUSBILDUNG UND PERSONAL-**GEWINNUNG IN DER WIRTSCHAFTSFÖRDE-RUNG EINE ZUNEHMEND** WICHTIGE ROLLE. DIE WÜRMTALER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGEN HABEN DAZU UNTER ANDEREM EINE PLATTFORM MIT DEN AUSBILDUNGS-STELLEN IM WÜRMTAL **GESCHAFFEN:** WWW.AUSBILDUNG-WÜRMTAL.DE.

Sabine Strack, Wirtschaftsförderung Gemeinde Gräfelfing









BÜRGER **JOURNAL** 01 | 2016 SEITE 20 SEITE 21 UMWELT



Wie entsorge ich richtig?

WIE WERDEN ELEKTROKLEINGERÄTE, KAFFEEKAPSELN, CHEMIKALIEN ODER BESCHICHTETE PAPPBECHER RICHTIG ENTSORGT? UM ETWAS KLARHEIT IN DEN ABFALLDSCHUNGEL ZU BRINGEN, HAT DIE GEMEINDE EINEN NEUEN LEITFADEN ENTWICKELT. ER INFORMIERT ÜBER THEMEN DER MÜLLTRENNUNG UND GIBT DIE STANDORTE ALLER WERTSTOFF-SAMMELSTELLEN, STREUGUT-, ALTGLAS-UND ALTKLEIDER-CONTAINER AN.



DIGITAL

ABFALLKALEN-DER NACH MASS

Die Gemeinde-App (kostenlos im Apple AppStore oder bei Google Play unter dem Suchbegriff Gemeinde Gräfelfing) hat eine neue Funktion: Jetzt kann der Nutzer den Abfallkalender personalisieren und auf seine eigenen, individuellen Bedürfnisse zuschneidern. Es wird nach Straße, Abfallart und Zeitraum selektiert. Der Zugriff funktioniert aber nicht nur per App und Smartphone, sondern auch über die Website der Gemeinde, inklusive der Möglichkeit einer E-Mail-Erinnerung. Einfach mal reinschauen:

www.graefelfing.de/energieumwelt-abfall/abfallwirtschaft/ abfallkalender-online.html.





ELEKTRO-AUTO

DIE GEMEINDEVERWALTUNG FÄHRT ELEKTRISCH!

Umweltfreundliche Mobilität ist das Gebot der Stunde. Sie ist Teil des Klimaschutzkonzepts, das Gräfelfing mit anderen Gemeinden gemeinsam erarbeitet hat. Ein Schritt auf diesem Weg: Die Rathaus-Mitarbeiter haben jetzt für ihre Dienstfahrten ein E-Auto zur Verfügung. Und das Fahren mit dem Renault Zoe macht richtig Spaß! Das stellte auch gleich Uta Wüst fest. Der Zoe fährt natürlich mit Öko-Strom, nur dann macht E-Mobilität Sinn. Um das umweltfreundliche Fahren weiter zu fördern, wird im Sommer in der Bahnhofstraße (Ecke Steinkirchner Straße) eine öffentliche Ladesäule installiert.



MVG FAHRRAD

Miete mich!

Drei MVG-Rad-Stationen sollen das Radeln in Gräfelfing noch einfacher machen. Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) hat ein neues Mietradsystem entwickelt das MVG-Rad. Im Stadtgebiet München sind die blauen Fahrräder schon im Einsatz. bald sollen sie auch nach Gräfelfing kommen. Und zwar an den beiden S-Bahnhöfen sowie im Gewerbegebiet. Der Umweltausschuss stimmte einstimmig dafür, die Stationen zu realisieren. Vorteil des Systems: Auch das Gewerbegebiet könnte dann von öffentlichen Verkehrsmitteln aus mit dem Rad erreicht werden. Die Kosten für die Nutzer liegen bei 8 Cent pro Minute, im Jahrespaket wird es billiger. Infos dazu:



www.mvg. de/services/ mobile-services/mvg-rad. html

DAS RADELN SOLL ATTRAKTIVER WERDEN!

Seit kurzem stehen zwei Fahrradbeauftragte den Bürgern für Fragen rund um den Radverkehr zur Verfügung. Sabrina Schröpfer und Roland Strecker nehmen Mängel auf und kümmern sich um ihre Beseitigung. Darüber hinaus wurde ein AK Radverkehr eingerichtet, dem Mitglieder der Verwaltung, des Gemeinderats, der Polizei und des ADFC angehören. Er traf sich im April zum ersten Mal und formulierte seine Zielsetzungen. Die Gemeinde Gräfelfing trat außerdem im letzten Jahr der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK) bei. Ein weiterer Baustein ist die Teilnahme am STADT-RADELN, zu dem sich Teams und Einzelradler auch heute schon anmelden können. STADTRADELN ist eine Aktion des Klima-Bündnisses, des größten Netzwerks von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas. Gräfelfing ist dieses Jahr vom 19. Juni bis zum 9. Juli dabei. Merken Sie sich den Zeitraum schon einmal vor! 2015 konnten die erradelten Kilometer auf 13.172 km fast verdoppelt werden. Beteiligt daran waren 57 aktive Radler. Online-Anmeldung unter: www.stadtradeln.de/graefelfing2016.html





Fischen den Aufstieg ermöglichen.

Schäftlarn. Sie diente als Getreidemühle, ab 1813 als Sägemühle, seit 1989 wird

hier von der Gemeinde Gräfelfing ein Wasserkraftwerk betrieben. Dieses muss

ein neues Kraftwerk mit höherer Leistung. Eine Fischtreppe soll in Zukunft den

nun modernisiert werden. Diskutiert wird die Erneuerung der Turbine oder sogar

BÜWEG

MACHEN SIE MIT BEI DER BÜRGERWERKSTATT ENERGIE-WENDE GRÄFELFING!

2012 wurde die Bürgerwerkstatt Energiewende Gräfelfing gegründet. Jetzt soll die Initiative neuen Schwung erhalten: Gesucht sind aktive Bürgerinnen und Bürger, die sich für den Klimaschutz interessieren und sich in kleinerem oder größerem Rahmen mit Ideen und Tatkraft einbringen möchten. Mit Gleichgesinnten arbeiten Sie zu Themen, die Ihnen wichtig sind. Die Gemeindeverwaltung wird die BüWEG organisatorisch begleiten und unterstützen. Angedacht sind beispiels-

weise ein Mobilitätsforum, der Aufbau eines lokalen CarSharing-Vereins, die Stärkung von Bürgerenergiegenossenschaften, Umweltbildung oder der Aufbau eines Repair-Cafés. Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 29. Juni 2016 um 19 Uhr im Bürgerhaus. Um Anmeldung mit Themenvorschlägen wird gebeten.

UMWELT

Kontakt: Sabrina Schröpfer: Tel.: 089/8582-68; sabrina.schroepfer@graefelfing.bayern.de.



UMWELT SEITE 24 SEITE 25 KULTUR



wir einfach eine größere Bandbreite an Möglichkeiten zur CO2-Reduzierung berücksichtigen.

schaffen. In dieser Hinsicht wollten

Klimaschutz - was macht Gräfelfing richtig, wo fehlt es noch?

Mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzepts und der Schaffung einer eigenen Klimaschutz-Stelle hat sich Gräfelfing positioniert.
Auch das Förderprogramm ist viel wert, das ist kein Standard in den Kommunen. Jetzt kommt es darauf an, politisch diesen Weg fortzuführen, Vorhandenes zu überdenken und Ideen Raum zu geben.

FÖRDERPROGRAMME

"NICHTS TUN IST KEINE ALTERNATIVE."

Seit Mai 2015 kümmert sich Klimaschutzmanagerin Sabrina Schröpfer um die Realisierung der sechs Leitprojekte des Klimaschutzkonzepts, das Gräfelfing zusammen mit fünf anderen Landkreiskommunen erarbeitet hat.

Frau Schröpfer, was reizt Sie an Ihrer Aufgabe?

Ich finde es spannend, Klimaschutzmaßnahmen vor Ort umzusetzen. Mein Ziel ist es, mit den Bürgern und der Verwaltung für die CO2-Reduzierung aktiv zu werden und nicht auf die "große Politik" zu warten.

Was konnte im vergangenen Jahr bereits umgesetzt werden?

Die Gemeinde hat bereits seit über 20 Jahren ein Förderprogramm für Energieeinsparung. Dieses wurde nun erweitert. Und zwar um Anreize für Sanierungen im Wärmebereich sowie für den Erwerb von Elektrofahrzeugen. Thermografie-Spaziergänge dienen außerdem dazu, den Bürgern Wärmebild-Aufnahmen zur energetischen Schwachstellenanalyse im Gebäudebereich näher zu bringen. Daneben war mir mit der Ausstellung KLIMA FAKTOR MENSCH im Rathaus wichtig, über Auswirkungen des Klimawandels zu informieren und die Besucher anzuregen, über eigenes Verhalten nachzudenken.

Warum war es sinnvoll, die Förderprogramm aufzustocken?

Mit den Förderprogrammen versuchen wir, finanzielle Anreize zu



Der Flyer liegt diesem Bürgerjournal bei.

Die Broschüre ist auch kostenlos im Rathaus sowie als Download erhältlich:

http://www.graefelfing.de/ publikationen-filme-bilder/ broschueren-und-flyer.html.

29.-31. JULI 2016

"Rock auf der Wiese: Das Kulturfestival verbindet!"

ängst ist es über die Grenzen Gräfelfings hinaus bekannt und genießt "Kultstatus" – und zwar quer durch alle Altersgruppen. Dabei ist das kleine Festival im Paul-Diehl-Park selbst gar kein Jugendlicher mehr: 2009 feierte es sein 30-jähriges Jubiläum. Und in diesem Jahr ist es wieder so weit: Vom 28. bis 31. Juli verwandelt sich das Festgelände im Paul-Diehl-Park in ein buntes, quirliges Konzertgelände. Am besten den Termin schon mal vormerken! Katharina Weber ist langjähriges Mitglied des Organisationsteams.

Was macht das Festival besonders?

Ich denke, das Besondere ist das Familiäre. Wir haben von Anfang an nur ehrenamtlich gearbeitet und auf dem Festival gibt es nach wie vor keinerlei kommerzielle Anbieter. Das ist uns wichtig. Trotzdem schaffen wir es mit eigenen Mitteln, jedes Mal ein wirklich hochwertiges und für die Besucherinnen und Besucher kostenloses Musik- und Kinderprogramm auf die Beine zu stellen. Bandnamen werden jetzt aber noch nicht verraten! Natürlich ist auch die Lage besonders - dieser Platz mitten im Park auf einer großen Wiese und mit einem Hügel, der eine natürliche Besuchertribüne bildet – besser geht's nicht!

Umsonst und draußen: Der Eintritt ist nach wie vor frei. Wie geht das?

Das geht durch die tolle und fleißige Mithilfe unserer vielen

Ehrenamtlichen! Geld bekommt keiner dafür. Außerdem unterstützt uns die Gemeinde und wir haben Sponsoren.

Für Kinder wird auch viel geboten?

Das Kinder- und Jugendprogramm stellt seit Jahren zum größten Teil das Jugendhaus an der Würm auf die Beine – vielen Dank dafür!

Wer organisiert das Festival und brauchen Sie noch Helfer?

Das Festival wird vom Verein Kulturfestival e.V. organisiert. Da ist zunächst der siebenköpfige Vorstand unter dem Vorsitzenden Peter Klostermeier. Rund ein Jahr vor dem nächsten Festival trifft sich das Organisationsteam in regelmäßigen Abständen. Das sind in der Regel ca. 20 Personen. 150 Leute helfen im Verkauf, bedienen das Geschirrmobil, achten darauf, dass der Platz sauber bleibt und vieles mehr. Wir können gut noch weitere Helfer brauchen und freuen uns

über jeden, der anpackt – egal ob nur ein paar Stunden oder alle vier Tage! Am besten melden unter strompost@kulturfestival.de.

Was verbindet Sie ganz persönlich mit dem Kulturfestival?

Für mich gehört es einfach zu Gräfelfing dazu, auch wenn es mittlerweile weit darüber hinaus bekannt ist. Es macht Spaß, dabei zu sein!

Wie kommt man am besten hin?

Eine gute Anfahrtsbeschreibung gibt es auf www.kulturfestival.de.

Was wäre Ihr Wunsch für 2016?

Vier schöne Sommertage, die nicht zu heiß sind, und viele glückliche und zufriedene Besucherinnen und Besucher.



Vorstand des Kulturfestival-Vereins: Katharina Weber (vorne Mitte) ist seit vielen Jahren mit im Team



Das Festival bietet ein Forum für bekannte Bands, aber auch für Newcomer

KULTUR



Kultur-



ACHRAF BAZNANI, Marokko, "Caged", digitale Fotografie

links: MOTO WAGANARI. Eschborn, "Floater, 2013", SLS/Polyamid

rechts: HEINZ STOEWER, Bad Tölz, "Torsoblue speedo, 2015", Öl auf Leinwand







KUNSTPLATTFORM AM RATHAUS

"KUNST IN DEN ÖFFENTLICHEN RAUM BRINGEN."

er Rathausplatz zeigt den Gräfelfingern seit Jahresbeginn ein neues Gesicht. Dieses beinhaltet nun auch Kunst als festes Element. Aus der Diskussion um den "Rotkopf" im Kreisverkehr entstand im Gemeinderat der Wunsch, an anderer Stelle wechselnde Kunst zu ermöglichen. Daher wurde eine spezielle Standfläche südlich des Rathauses geschaffen, auf der im Abstand von sechs bis zwölf Monaten Kunstwerke präsentiert werden, die entweder thematisch mit Ausstellungen des Kunstkreises verknüpft sind oder durch Ausschreibungen gefun-



den werden. Den Anfang macht die Skulptur "Businessman" des Schweizer Künstlers Daniel Eggli.

Frau Kurrle, der Kunstkreis macht sich schon seit Jahren für Kunst in Gräfelfing stark. Was ist das Besondere an dem neuen Konzept?

Wir möchten Kunst in den öffentlichen Raum bringen. Dies haben wir erstmals mit der Kunstmeile 2007 in der Bahnhofstraße erfolgreich realisiert. 2013 wurde dann fast das ganze Gemeindegebiet zur KUNSTZO-NE. Der Bürger erlebte Kunst in seinem normalen Alltagsumfeld. Der neue Rathausplatz ist nun ein fester Standplatz, an dem wechselnde Kunst immer wieder für Gesprächsstoff sorgen wird. Das Konzept soll zur Diskussion und zur Auseinandersetzung anregen.

Warum fiel die Wahl auf den "Businessman"?

Die Skulptur ist Teil unserer Sommer-Ausstellung MÄNNER. Sie will mit Klischees spielen, die Rollen des Mannes in der heutigen Gesellschaft thematisieren - unterhaltsam und gleichzeitig

Das Kunstwerk "Businessman" von dem Schweizer Künstler DANIEL EGGLI steht ab Mai für einige Monate vor dem Rathaus

nachdenklich. Sozialpolitische, emotionale und auch satirische Blickrichtungen kommen dabei zum Ausdruck. Und: Die Skulptur passt einfach gut zum Rathaus!

Welche Angebote macht der Kunstkreis den Bürgern?

Wir veranstalten Führungen durch Münchner Museen – für Mitglieder, aber auch für Gäste. Außerdem gibt es Atelierbesuche, zweimal im Jahr einen Print-Artletter, monatlich einen elektronischen Newsletter und natürlich jede Menge Raum für Austausch und Kontakt. Interessierte sind uns herzlich willkommen!



BETTINA KURRLE, 1. Vorsitzende

AUSSTELLUNGEN

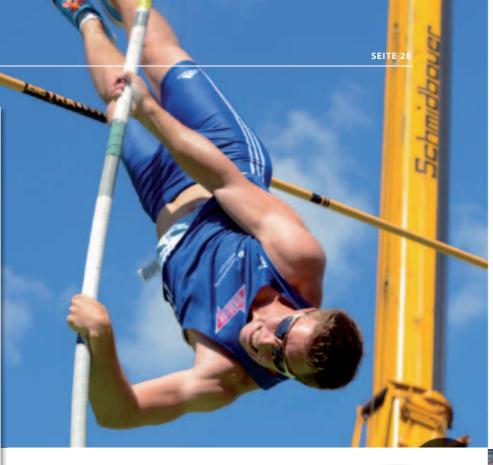
Im Jahr 2016 veranstaltet der

Kunstkreis Gräfelfing zwei Ausstellungen: » MANNER vom 23.6. bis 17.7.2016, Do-So 16-19 Uhr, im Alten + Neuen Rathaus » Zeitgenössiche Glaskunst vom 10.11. bis 27.11.2016 im Alten Rathaus

WOLKEN BERÜHREN

HOCH HINAUS...

... geht es wieder beim "Touch the Clouds 2016". Das zweitägige Stabhochsprungfestival am 28. und 29. Mai zieht Sportler aus aller Welt an, die ihre Kräfte messen. Auf der anderen Seite ist es ein buntes, vergnügliches Sommerfestival für die ganze Familie. Nicht nur der sportliche Wettkampf zählt, auch Musik findet ihren Raum – drei Bands haben sich angekündigt, darunter die Rockbits und El Rancho. Luftige Perspektiven gefällig? Diese können sowohl der Kran der Firma Schmidbauer mit Zuschauerkabine liefern als auch die sechs Meter hohe Kletterwand der Naturfreunde Würmtal. Am Sonntag schauen die Cheerleader vom TSV Neuried vorbei und zum Abschluss laufen alle Zuschauer und Teilnehmer in einer großen Inklusionsstaffel. Alle Programmpunkte unter: www.touchtheclouds.de



FREIZI

Jung und bunt

fiti-Wand, die zum Teil von der Gemeinde, zum Teil von Sponsoren gefördert wurde. In einem Workshop wurde die Wand gestaltet, gemeinsam mit dem Graffiti-Künstler Thorsten Wohlfahrt. Bald soll es davon aber eine Version 2.0 geben. Für Rückfragen zu Graffiti-Workshops steht Kimberley Maurer zur Verfügung: 0176 / 72382116.

Im Juni feiert das Freizi außerdem Jubiläum: Bei dem "Würm-Open-Air" sorgen Bands wie Salome Fur, Heldenfrühstück und Kosmopiloten für den richtigen

> einen Kletterturm, eine Hüpfburg und Kreativaktionen.

Freizi

[ubiläum

im Juni

Jugendhaus an der Würm, Lochhamer Straße 3, www.facebook.com/ Freizi-Jugendhaus-an-der-Würm

Das Jugendhaus an der Würm hat seit Kurzem eine Graf-

Soundtrack zum Fest - auf einer großen Open-Air-Bühne. Die Besucher erwartet ein Mix aus Metal, Rock und Ska bis hin zu Akustik Pop und Rock. Für Jüngere gibt es



GRÄFELFINGER WEINFEST

Musik, Kultur und edle Tropfen

Die schönste Art, den Sommer in Gräfelfing zu feiern, ist sicher das Weinfest am zweiten Juliwochenende (8.-10. Juli 2016). Seit 2007 bringt es den Flair bekannter Weinregionen auf den Eichendorffplatz. Liebhaber edler Tropfen sind herzlich willkommen – von Freitag bis Sonntag können sie verkosten, sich austauschen, feiern, Musik hören. Zehn Winzer aus Südtirol, der Pfalz, dem Rheingau, Franken, Österreich sowie Weinspezialisten aus Gräfelfing und Umgebung stellen ihre Kreationen vor. Dazu gibt es ausgiebige Beratung und natürlich auch die "Schmankerl" zum Wein, die das



Weinfest so typisch machen. Kommen Sie vorbei, es gibt 1.200 Sitzplätze! Musikalisches Highlight in diesem Jahr sind die "Blechblos'n", nicht nur eine "Blaskapelle", sondern eine freche und urige Verbindung von Bayerischem, Rock, Party und

Unterhaltung. Öffnungszeiten: Freitag, 8. Juli, 17-23 Uhr, Samstag, 9. Juli, 17-23 Uhr, Sonntag, 10. Juli 12-19 Uhr. Und am 10. September 2016 folgt von 11-19 Uhr wieder das Straßenfest mit Flohmarkt sowie Highlights und Attraktionen entlang der Bahnhofstraße. Vormerken!



DIE GRÄGS

NACHWUCHS-WERBUNG MIT NEUEM VORSTAND

Die GRÄGS starten mit neuer Mannschaft in den Frühling: Den Vorsitz übernimmt nun Verleger und Publizist Dr. Heribert Illig aus Gräfelfing. Ihm zur Seite stehen Inge Rassaerts, Ellen Khazaka und die frühere Vorsitzende Svende Bielefeld als Stellvertreterinnen. Grundsätzlich geht es um alles rund ums Schreiben, Lesen und Hören. Zum Kulturfestival ist ein Poetry-Slam-Wettbewerb geplant. Man darf gespannt sein!

Kontakt:

Telefon: 089 / 85 42 609, Mail: graegs@gmx.de, Website: www.graegs.de

STAFFELLAUF

Auf die Plätze, fertig, los...

... heißt es wieder am 16. Juli beim Würmtaler Staffellauf. Geht nicht? Gibt's nicht! lautet das Motto dieses sportlichen Events für alle. Und das ist tatsächlich Programm: Klein und Groß können sich anmelden, Vereine, Schulen, Familien, Nachbarschaften, Stammtische, Hobbyteams oder Firmen. Los geht es am Eichendorffplatz um 12 Uhr, für Essen und Trinken ist gesorgt. Zuschauer willkommen! Die Anmeldung für Teilnehmer ist online möglich ab Ende Mai unter www.wuermtalerstaffellauf.eu oder per E-Mail unter wuermtaler-staffellauf@gmx.de.





Liebe Leserinnen und Leser, gerne dürfen Sie uns zu dieser ersten Ausgabe unseres Bürgerjournals Ihre Meinung sagen: Birgit Doll, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, birgit.doll@ graefelfing.bayern.de.



GROSSE MOMENTE...

... erlebte ein Brautpaar im Rathaus. Nicht nur, dass es der schönste Tag im Leben war - sie wurden auch von Freunden auf Stelzen empfangen. Selbst unsere Standesbeamtin war überrascht! Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute und weiterhin erhebende Augenblicke!









AZUBIS AUFGEPASST!

JETZT STARTET DIE

HEISSE BEWERBUNGSPHASE FÜR HERBST 2016.

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IM WÜRMTAL GIBT ES UNTER

WWW.AUSBILDUNGWÜRMTAL.DE.

REINSCHAUEN LOHNT

SICH!





FOTOWETTBEWERB

Fangen Sie den Frühling!

Senden Sie uns Ihre schönsten Gräfelfing-Frühlingsstimmungen an birgit.doll@graefelfing.bayern.de.
Die drei schönsten Fotos zeigen wir hier im Heft.
Daher bitte keine Fotos in Papierform, ausschließlich digitale Daten. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

IMMER UP TO DATE? KEIN PROBLEM MIT UN-SEREM FACEBOOK-AUFTRITT DER GEMEINDE. 1.212 FREUNDE FOLGEN UNS! WERDEN SIE AUCH EINER – UND ERHALTEN UNSERE NEUIG-KEITEN DIREKT IN IHREN NEWS-STREAM.

WWW.FACEBOOK. COM/GEMEINDE. GRAEFELFING





Bürger-App

Mit dieser erhalten Sie News oder können Dokumente wie Meldebescheinigungen online beantragen. Erhältlich ist die App kostenlos im **Apple AppStore** oder bei **Google Play** unter dem Stichwort "Gemeinde Gräfelfing". Probieren Sie es aus!

TERMINE

WAS, WO, WANN

Sie bereiten gerade einen Tag der offenen Tür, ein Konzert oder eine andere Veranstaltung vor? Dann tragen Sie dieses Ereignis gleich ein in unseren Veranstaltungskalender. Sie finden diesen direkt auf der Startseite unserer Homepage. Den Button "Veranstaltung melden" anklicken, die Online-Maske ausfüllen, absenden. Der Eintrag wird von der Gemeinde freigegeben und geht danach online. Eingetragen werden sollen besondere, öffentliche Termine der Vereine und Institutionen. Regelmäßige Mitgliedertreffen fallen nicht darunter.

Abonnieren Sie auch unseren *Newsletter.* Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben erhalten Sie dann im 6-Wochen-Rhythmus per E-Mail direkt in Ihr Postfach.

www.graefelfing.de





IMPRESSUM:

Gemeinde Gräfelfing | Ruffiniallee 2 | 82166 Gräfelfing | Tel. 089/85 82-0 | rathaus@graefelfing.bayern.de | Text und Redaktion: Birgit Doll | Konzeption und Gestaltung: Funda Hellberg-Mayer | Druck: ILDA-Druck, Gräfelfing | Bildrechte: Thilo Härdtlein, Jürgen Sauer, Dominik Gigler, Birgit Doll, Monika Weikert, Dagmar Rutt, Rockbits, Julian Jetter, Andreas Romanow, Schwan & Partner, Pollok + Gonzalo, Matthias Fissenebert, Architekturbüro Molenaar, Fotolia: Copyright fotoart 111, irantzuarb, max dallocco, Know-iT solutions, MVG, Carsten Schmitz, Tim Marcour, Tamas Magyar, komuna, Daniel Eggli, Achraf Baznani, Moto Waganari, Heinz Stoewer, Daniel Eggli, Margret Paal | Mai 2016